

Absolventenfeier an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe in Bonn

Die ersten Master verlassen die Hochschule

Die Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe hat die 15 ersten Absolventen des Master-Studiengangs „Management of Financial Institutions“ feierlich verabschiedet. Damit haben die Studierenden den Abschlussgrad „Master of Business Administration“ (MBA) erreicht.

Heinrich Haasis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), gratulierte den frisch gebackenen Mastern zu ihrem akademischen Grad – und dazu, dass sie ihn als Erste gemacht haben, denn an die Ersten erinnere man sich immer. Mit dem berufsbegleitenden Studium hätten sie ihren Leistungswillen bewiesen und gezeigt, dass sie diesen Willen auch in einen Abschluss umsetzen können. Damit hätten sie sich eine Tür für ihre weitere Laufbahn geöffnet – „aber die Chancen müssen Sie selbst ergreifen“. Dazu hätten die Absolventen aber auch die besten Voraussetzungen.

Haasis erinnerte daran, dass Mitarbeiter der Sparkassen Verantwortung für ihre Kunden tragen. Das hohe Vertrauen, das die Kunden in die Sparkassen setzen, bedeute gleichzeitig auch eine Erwartungshaltung, die die Sparkassen täglich erfüllen müssen.

Tim Kruithoff, Sprecher des „Pionierjahrgangs“ und Mitarbeiter der Sparkasse Aurich-Norden, erklärte die Graduierung der ersten MBAs zu „einem besonderen Ereignis in diesem so be-



Von links: Studiengangleiter Prof. Dr. Rohrmeier, Hochschul-Rektor Prof. Dr. Eberhard Stickel, DSGV-Präsident Heinrich Haasis und die 15 frisch gebackenen „Master of Business Administration“.

Foto Hochschule

sonderen Jahr 2009“; der Abschluss des Pionierjahrgangs falle nicht nur in das 20. Jahr des Mauerfalls und das 60. Jahr der Bundesrepublik, sondern auch in das 200. Jahr der Sparkassen.

Kruithoff erklärte, die Personaler in den Sparkassen könnten den neuen akademischen Grad erst „langsam, aber sicher“ einordnen. Dies zu ändern und dem MBA die Reputation zu verschaffen, die er verdient, sei Aufgabe der 15 Absolventen. Er machte in seiner launigen Ansprache deutlich, welche Strapazen das berufsbegleitende zweijährige Studium den Studenten abverlangt habe – und oft genug auch ihren Familien, denen Kruithoff dafür besonderen Dank aussprach, ebenso wie den Mentoren in den Heimatsparkassen der Studenten und der Hochschule.

Auszeichnung für einen einschlägig Bekannten

Bärbel Kaatz zeichnete für die Eberle-Butschkau-Stiftung den Jahrgangsbesten aus. Mit Filippo Ensabella (Kreissparkasse Heilbronn) ging das Preisgeld von 3000 Euro an einen einschlägig Bekannten – Ensabella hatte die Auszeichnung bereits als bester Bachelor-Absolvent erhalten.

Ulrich Hauschild, scheidender Bürgermeister der Bundesstadt Bonn, erklärte die Pioniere des neuen Studiengangs als eine seiner letzten Amtshandlungen zu Bonnern und erläuterte: „It's an honour to be a Bonner.“ pm